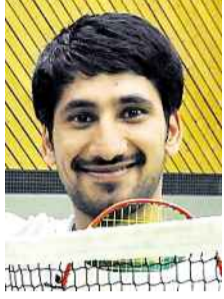


## Großer Erfolg für Shabal Ahmed

**Badminton** – Seinen bisher größten Erfolg feierte Shabal Ahmed vom VfL Herrenberg als Sieger eines Turniers der höchsten Kategorie in Baden-Württemberg. Er gewann den Kornwestheimer Lurchi-Cup.

Beim Lurchi-Cup konnte sich Shabal Ahmed (GB-Foto/Archiv: Holom) im Herreneinzel der S-Klasse gegen namhafte Konkurrenz aus der Baden-Württemberg-Liga durchsetzen. Nach zwei Siegen in den Gruppenspielen traf er als Gruppenerster im Viertelfinale auf Matthias Mühleisen aus Feuerbach. Ungefährdet konnte Ahmed sich mit 21:13, 21:15 durchsetzen. Im Halbfinale war der hochgeschätzte Neusatzler Konstantin Kron sein Gegner. Das Spiel ging im Entscheidungssatz mit 21:15 an den Herrenberger. Im Endspiel wartete der Turnierfavorit Sebastian Roth vom Baden-Württemberg-Ligisten Neusatz. Das Spiel stand bis zum Schluss auf des Messers Schneide, jedoch auch hier konnte sich Shabal Ahmed durchkämpfen und siegte schlussendlich verdient mit 7:21 21:9, 21:17.



Shabal Ahmed

Mit diesem Turniersieg sammelte er viele wertvolle Punkte für die baden-württembergische Rangliste. Einen hervorragenden dritten Platz erreichten die Herrenberger Linus Schmiederer und Abdul Samad im Herrendoppel in der A-Klasse. -gb-



Wer hat denn bitteschön gesagt, dass man mitten im Wettkampf nicht fröhlich lachen darf?

GB-Foto: Holom

## Bondorfer Damen starten glänzend

**Golf** – Die Damen 35 des GC Domäne Niederreitlin haben am ersten Spieltag der zweiten Liga Gruppe D des BWGV einen Überraschungserfolg gelandet. Auf der Anlage des GC Owingen-Überlingen konnten sie vier von sechs gewerteten Flights gewinnen (Conny Weiß, Nanni Glück, Jacqueline Jach und Heidi Hogh) und wurden mit einer ebenfalls starken Leistung von Eva Burchards und Regina Heinzelmännin Tageszweiter mit zwölf Schlägen Rückstand auf den Sieger Konstanz (454 Schläge) und mit elf Schlägen Vorsprung auf den Letzten Owingen mit 477 Schlägen. Die beiden Rookies (Hogh und Heinzelmännin), die zum ersten Mal ein Ligaspiel bestritten und zwei der Stammspielerinnen ersetzten, zeigten eine tolle Leistung. -gb-

## Die Stadionwurst verleiht Flügel

**Leichtathletik:** Bundesjugendspiele sind ein Höhepunkt im Kalender der Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg

Mit knallroten Köpfen und voller Stolz holt sich eine Schülergruppe der Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg eine Rote Wurst und etwas zu trinken bei Konrektor Tobias Tomberger ab. Der steht höchstpersönlich hinter dem Grill im Herrenberger Volksbankstadion. Eine verantwortungsvolle Aufgabe. Schließlich müssen die jungen Sportler die verbrauchten Reserven nach den Bundesjugendspielen wieder auffüllen. Mit dem ersten Biss kehren bei vielen, die zuvor eher angestrengt zum Grill geschlurft sind, die Lebensgeister zurück. So eine Wurst kann einem das Strahlen zurück ins Gesicht zaubern.

Gut eine Woche zuvor gab es lange Gesichter bei vielen Schülern. Aufgrund anhaltender Regenfälle hatte das Sportfest verschoben werden müssen. Groß war die Enttäuschung. Schließlich hatten die Jungen und Mädchen hart trainiert für diesen Tag. Als es dann doch endlich so weit war, waren die Schüler kaum zu bremsen. „Die fiebern dem immer regelrecht entgegen und strengen sich richtig an“ freute sich Tomberger.

Diana Dick, eine der Planerinnen der Bundesjugendspiele, stellte fest, dass sich in den sieben Jahren der Veranstaltung vieles schon ritualisiert hat, die Schüler sind dennoch mit Feuereifer dabei. „Da

merkt man eine Ernsthaftigkeit, das ist den Schülern richtig wichtig.“ Auch auf die Siegerehrung, für die die Punkte aus Leichtathletik und Schwimmen zusammengerechnet werden, freuen sich die Kids. Angefeuert von Schulkameraden wächst so mancher Schüler über sich hinaus und kann danach nicht viel mehr als ein erschöpftes „schön, aber anstrengend“ von sich geben. So auch Marcel, der aber schnell noch hinzufügt, dass „die Rote Wurst vom Grill“ ihm einen kleinen Motivationsschub gegeben hat. Die Stadionwurst gab es dieses Jahr zum ersten Mal – und sie wirkt ganz offensichtlich. Monika Niehues-Strickling ist als Mutter dabei

und freut sich über den Tag. „Die Identifikation mit der Schule ist einfach schön. Das ist ein richtiges kleines Fest“, erzählt sie. Lehrerin Monika Kettler kann dem nur beipflichten und lobt zudem den Zusammenhalt der Schüler, auch mit der Kooperationsklasse der Albert-Schweitzer-Schule. Neben den sportlichen Leistungen wird auf das Zwischenmenschliche Wert gelegt. „Wenn sie jemanden anfeuern und motivieren, dann gibt es dafür auch Extrapunkte“, erklärt Kettler. Der Wettbewerbsgedanke ist dann allerdings doch nicht ganz vergessen, schließlich will man ja doch wissen, wer jetzt die Goldmedaille gewonnen hat. VERENA BAYER

## Seewald jubelt über Rang eins

**Hundesport** – Bei der Agility-Kreisgruppenmeisterschaft in Möttlingen belegte Sandra Seewald vom HSV Herrenberg mit Balboa den ersten Platz.

Sechs Herrenberger Teams gingen an den Start und konnten starke Leistungen zeigen. Saskia Kessler mit Mela sicherte sich durch einen schnellen und fehlerfreien Lauf Platz zwei im A1 small und erzielte somit ihre erste Qualifikation für den Aufstieg. Angela Stolzenberg und Samira freute sich über einen vierten Platz im Open-medium-Lauf. Anna Klenk belegte im A3 mit Neik Platz fünf und mit Leihhund Sila Platz sieben. Nachwuchsstarterin Daniela Bender führte Whoopy mit einer vorzüglichen Leistung durch den A-Open-small-Parcours und belegte Platz drei in der Wertung der Kreisgruppenmeisterschaft.



Sandra Seewald und Balboa GB-Foto: gb

Für die Überraschung und den Höhepunkt des Tages sorgte Sandra Seewald mit Balboa. Im stärksten Starterfeld des Tages ließen sie auch die Konkurrenz der höheren Klassen hinter sich, belegten mit einem fehlerfreien Lauf Platz eins und sind damit Kreisgruppenmeister in der Größenklasse large. -gb-

## Hallenplanung „noch nicht ausgegoren“

**Entringen:** Rainer Mink-Heberle wird für zwei weitere Jahre zum TGV-Vorsitzenden gewählt

Nach einem turbulenten Jubiläumsjahr 2013 kehrte beim TGV Entringen 2014 wieder etwas Ruhe ein. Vereinschef Rainer Mink-Heberle hob in erster Linie die Auszeichnungen hervor, die sich der Verein im Laufe des vergangenen Jahres erarbeitet hat. Das Thema Sporthalle spielte ebenso eine Rolle.

VON PETRA GIESELER

Der TGV Entringen ist ein ausgezeichnete Verein. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Mit seiner Festschrift anlässlich des 75-jährigen Vereinsbestehens konnte der TGV in einem Wettbewerb des schwäbischen Turnerbundes (STB) unter 18 eingereichten Schriften Platz zwei erringen. Der STB lobte den TGV für die „lebendige Darstellung der Geschichte des Vereins und das komplett werbefreie Layout“. 200 Euro spülte das in die Vereinskasse.

Von weiteren Auszeichnungen konnte Fußball-Abteilungsleiter Silvio Bernadowitz berichten. 150 Spieler habe die Jugendabteilung. Von den Bambinis bis zur A-Jugend sind alle Altersklassen abgedeckt. Zum zwölften Mal konnte so der Anerkennungspreis für gute Jugendarbeit entgegengenommen werden. Die Egidius-Braun-Stiftung ermöglicht der TGV-Jugend die Teilnahme an einem Trainingslager.

Rainer Mink-Heberle brachte in seinem Bericht die Sprache auf die Suche nach geeigneten Räumen für das Hallensportangebot des Vereins. Es sei im Gespräch, die Zehntscheuer anmieten zu können. Diese werde jedoch erst im Frühling des kommenden Jahres eröffnet, sei aber sicherlich eine Option. In Bezug auf das Thema Sporthalle äußerte sich der erste Vorsitzende verhalten, und bezeichnete die Planung als noch nicht ausgegoren. Die Arbeitsgemeinschaft Ammerbucher Vereine (AGEV), der fünf Clubs angehören, habe ein anderes Verständnis in Bezug auf die Nutzungsmöglichkeiten der Halle, als die zuständigen Planer. „Es ist wichtig, die neue Halle so hinzubekommen, dass wir etwas davon haben. Das ist noch ein gutes Stück Arbeit.“ Schließlich soll ein solcher



Willi Schneck (von links), Gerhard Schumacher und Erika Arnold wurden vom Vorsitzenden Rainer Mink-Heberle ausgezeichnet GB-Foto: Bäuerle

Bau über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten erfolgreich zu nutzen sein. „Es soll eine vernünftige Halle werden, die die Anforderungen erfüllt“, so Mink-Heberle abschließend.

Mit einem gut erwirtschafteten Plus in der Vereinskasse konnte Hauptkassier Gerhard Schumacher aufwarten. Die Reparaturen am Sportheim und in den Außenanlagen, die auch vom ersten Vorsitzenden erwähnt wurden, waren erforderlich, ließen aber dennoch einen zufriedenstellenden Kassenstand zu. Aufgrund der

fehlenden Altpapiersammlung und dem daraus resultierenden fehlenden Ertrag in vierstelliger Höhe, müsse man jedoch für das Jahr 2016 eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge in Erwägung ziehen. Kosten verursachen wird der angedachte Bau eines Sportplatzes. Ob ein Ricoten- oder ein Rasenplatz gebaut werden wird, muss noch besprochen werden.

Offen, einstimmig und im Block wurden die Wahlen durchgeführt. Im Amt bestätigt wurden der zweite Vorsitzende Heiko Grauer, Schriftführer Hartmut Leimbrink,

sowie Hauptkassier Gerhard Schumacher. Erneut für zwei weitere Jahre wurde Rainer Mink-Heberle zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Auch Ehrungen standen auf der Tagesordnung. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Elke Hiller, Dieter Rakus und Ulrich Sengle geehrt. Ihnen wurden eine Urkunde und eine Anstecknadel in Silber überreicht. Über die Urkunde in Verbindung mit einem Teller mit Gravur freuten sich Erika Arnold, Willi Schneck und Inge Waiblinger nach 60-jähriger Mitgliedschaft.